

Taufen unter freiem Himmel



Pastorin Bodil Reller tauft Max Theodor mit Seewasser, Carlotta Marie, die Eltern, Paten und Freunde sind mit dabei. Bild: Tanja Niestroj/EMA

Die Kirche öffnet sich neuen Formen des Gottesdienstes. Immer häufiger fragen Menschen nach Taufen, die nicht in Kirchen stattfinden, sondern an ungewöhnlichen Orten. Die Kirchen spüren diese Entwicklung und die Gemeinden reagieren darauf mit neuen Angeboten, etwa unter freiem Himmel. So standen in der St.-Petri-Kirchengemeinde Burgwedel in diesem Sommer Taufen zwar im sonntäglichen Gottesdienst unter dem Dach der Kirche im Mittelpunkt. Ein

besonderes Tauffest arrangierte die Gemeinde jedoch für zwölf Familien am Sandstrand des Springhorstsees in Großburgwedel. Die zehnjährigen Zwillinge Max Theodor und Carlotta Marie haben sich mit ihren Eltern Mayk Riekenberg und Christina Affeld ganz bewusst für eine Taufe im Wasser entschieden. Umso glücklicher waren die vier, dass Pastorin Bodil Reller zur Seetaufe eingeladen hatte. Denn welche Vorstellungen und Wünsche Eltern mit der Taufe ihres Kindes verbinden, hat die Burgwedeler Pastorin in den vergangenen zwei Jahren erfahren. „Durch die Pandemie haben sich bei uns neue Modelle für Tauffeste eingebürgert“, sagt die Burgwedeler Pastorin, die im Gemeindebrief und in der Zeitung für besondere Taufen wirbt und dazu evangelische Familien ungetaufter Kinder einlädt. Die Idee, an neuen Orten zu taufen, kam der Pastorin aber bereits vor sieben Jahren.

Damals entstand vor der Kirche ein Badezuber, in dem Babys und Kinder getauft werden konnten. Während der Pandemie ist die Wanne mit drei mobilen Taufbeckenstationen erneut zum Einsatz gekommen. Die Vorstellung, am Springhorstsee Taufe zu feiern, kam bei den Familien sehr gut an. Ein Tauffest auf der Pfadfinderwiese mit Lagerfeuer und Posaunenchor hingegen nicht.

Max und Carlotta gehörten an dem traumhaften Frühsommertag am Springhorstsee zu den ältesten Täuflingen. Wie einst Jesus von Johannes dem Täufer in den Jordan getaucht wurde, wollten die Zehnjährigen im See ihr Sakrament empfangen.



Der Bläserkreis Wettmar hat die Taufgesellschaft zum Mitsingen angestiftet. Bild: Tanja Niestroj/EMA



Gottesdienst auf Picknickdecken und in Strandkörben statt auf der Kirchenbank – Familie, Paten und Freunde der Täuflinge haben die Atmosphäre am Strandufer bei schönstem Sonnenschein genossen. Bild: Tanja Niestroj/EMA

Während es für Pastor Jens Blume und Pastorin Bodil Reller unter strahlend blauem Himmel mit dem Talar knietief ins Wasser ging, hatten es sich die Familien der Taufkinder am Ufer auf Picknickdecken bequem gemacht. „Die Taufe in einer so ungezwungenen Atmosphäre wird auch von Eltern bevorzugt, die nicht in einer klassischen Familienkonstellation leben und keinen Wert auf das typische Gruppenbild vor dem Altar legen“, sagt Bodil Reller, die sich mit Jens Blume einig ist, dass diese Sommertaufe am See nicht die letzte gewesen sein soll.



„Die Zeiten ändern sich und die Menschen lassen sich gern von Events begeistern“, sagt Malte Plath. Der Pastor der Marien- und Christuskirche Bremerhaven hat am 12. Juni ein Tauffest der Superlative gefeiert: 119 Babys, Kinder, Jugendliche und Erwachsene hat er gemeinsam mit der katholischen Kirche im Weser-Strandbad gefeiert. Mehr als 1400 Gäste waren dabei, als die Täuflinge aus Bremerhaven und Umgebung am Weserufer ihren Segen empfangen. „Wenn so eine Feier bei den Menschen gut ankommt, spricht sich das schnell herum und die Taufzahlen steigen an“, hat der Bremerhavener Pastor festgestellt. Die erste Freiluft-Taufe an der Weser hat es bereits 2011 gegeben, seitdem findet das ökumenische Tauffest alle zwei Jahre statt. „Wir taufen in den Kirchen unseres Kirchenkreises natürlich auch noch klassisch, denn auch wenn Kirche offen für Neues ist, sollte man an bewährten Ritualen festhalten“, so der 38-jährige.



Die christlichen Kirchen in Bremerhaven haben am Sonntag (12.06.2022) ein großes ökumenisches Tauffest unter freiem Himmel direkt an der Weser gefeiert. Foto: Dieter Sell (epd-Bild)

Die Premiere eines Open-Air-Gottesdienst feierten in diesem Sommer sechs evangelisch-lutherische Gemeinden aus Ostfriesland an der Mühle Eiklenborg in Leer-Logabirum. „Vom Himmel berührt“ – so war das Tauffest überschrieben, das mehr als 400 Menschen zusammenführte. Nicht nur die beteiligten Familien zeigten sich berührt und froh, sondern auch die Verantwortlichen der Gemeinden. Von einer „tollen Atmosphäre“ sprach Andreas Bartels, Pastor der Kirchengemeinden Logabirum und Nortmoor. „Sehr besonders und schön“, fand Pastor Steffen von Blumröder von der Kirchengemeinde Stiekelkamperfehn die Tauffeier.



Der Einstieg in die Ilmenau Bild: Johannes Luck

Pastor Johannes Luck aus Bad Bevensen wünscht sich, dass die Taufzeremonie für die Täuflinge genauso intensiv spürbar wird, wie damals bei Johannes dem Täufer und steigt mit den zu taufenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen deshalb jeden Sommer in die Ilmenau. Barfuß oder in Gummistiefeln lauschen alle gemeinsam über die Bedeutung der Taufe, beten und hören selbst



gemachter Musik zu. Anschließend geht es für die ganze Taufgesellschaft mit angezündeter Taufkerze zum Open-Air-Gottesdienst in den Kurpark, wo alle in sommerlicher Stimmung zusammen feiern und die Tauffamilien noch einmal einen gemeinsamen Segen erhalten.

Nicht an einem besonderen Ort, aber in einem besonderen Kreis hat Pastorin Lara Schilde im Mai ein Kindergartenkind aus ihrer Kirchengemeinde Bexhövede getauft. Dafür haben alle Kitakinder eine Blume mitgebracht und gemeinsam das Taufbecken geschmückt. Unter dem Wunschbaldachin haben sie ihrem Kindergartenfreund gute Wünsche zugesprochen und die Taufkerze, die die Erzieherinnen gestaltet haben, überreicht. Zum Andenken hat die Pastorin allen Kindergartenkindern einen kleinen Stein in Form eines Wassertropfens überreicht.

Von Tanja Niestroj/ EMA